



## **Offene Anfrage an die Landtagskandidaten des Wahlkreises Waiblingen (Rems-Murr-Kreis)**

Zur Kenntnis an die Presse sowie an die Bürgermeister und Ortsvorsteher der Städte Waiblingen und Winnenden und der Gemeinden Korb, Schwaikheim und Leutenbach.

Sehr geehrte Frau Altpeter (SPD),  
sehr geehrter Herr Pröfrock (CDU),  
sehr geehrter Herr Halder (Grüne),  
sehr geehrter Herr Prof. Dr. Goll (FDP),  
sehr geehrter Herr Neudorfer (Linke),

die Landtagswahl rückt näher und auch die Bürger in unserem Rems-Murr-Kreis, speziell im Wahlkreis Waiblingen, für den Sie kandidieren, machen sich Gedanken, welcher Kandidatin bzw. welchem Kandidaten sie ihre Stimmen am Wahltag, dem 27. März 2011, geben sollen. Politische Entscheidungen, die Sie - im Falle Ihrer Wahl - als Mandatsträger auf Landesebene treffen werden, sind für die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung. Von entscheidender Bedeutung im Sinne der Gesundheitsvorsorge ist ein kritischer Umgang mit der sich rasant verstärkenden Belastung durch Hochfrequenz-Mobilfunkstrahlung (Antennen, Handys, WLAN, DECT-Schnurlostelefone u.a.).

Seit 2005 setzt sich unsere "Initiative Korb - Bürger für eine strahlungsärmere Zukunft e.V." für eine Strahlenminimierung in unserer Gemeinde Korb ein. Die Risiken und Gefahren unserer derzeitigen mobilen Hochfrequenzkommunikation sind bereits in vier großen und gut besuchten Informationsabenden zur Sprache gekommen. Sie waren (und sind) Thema im Gemeinderat, in "offenen Briefen" an Landtags- und Bundestagsabgeordnete, an Kreisräte sowie an unsere Ärzte, Schulen, Kindergärten und beständig informieren wir darüber als Verein alle unsere Bürgerinnen und Bürger.

So sehr die schnurlose Kommunikation auch Einzug in zahlreiche Arbeits- und Lebensbereiche gefunden hat (auch ein Politiker ist ohne Handy kaum noch denkbar), so wichtig ist es, dem damit verbundenen Anstieg an Bestrahlung nicht nur Einhalt zu gebieten, sondern diese zu verringern. Kurzfristig sind dabei insbesondere im Hinblick auf die besondere gesundheitliche Gefährdung von Kindern und Jugendlichen Informationen zum Umgang mit dem Handy wichtig. Die Schulen sollten statt WLAN-Netze kabelgebundene Alternativen bevorzugen müssen. Ferner müssen Antennenstandorte so gewählt werden, dass in Schlafräumen die Vorsorgewerte der Baubiologen Berücksichtigung finden, um uns Bürgern so zumindest noch die wichtige Regenerationszeit des Schlafes zu ermöglichen. Mittelfristig sind auch die viel zu hohen Grenzwerte in Deutschland neu zu justieren, da diese nicht die athermischen Auswirkungen der Mobilfunkstrahlung berücksichtigen. Langfristig ist eine neutrale Forschung zu fördern, um eine unschädliche Mobilfunk-Technologie in die Wege zu leiten.

Als Landtagsabgeordnete können Sie nicht alle Probleme auf einmal lösen, doch Sie können Prozesse anstoßen. Ob Sie dies vorhaben und wenn, mit welcher Maßgabe Sie dies im Problemfeld "Mobilfunk" tun wollen, das möchten wir von Ihnen erfahren. Wir werden Ihre Antworten den Korber Bürgern zugänglich machen. Ferner haben sich den Fragen sechs weitere mobilfunkkritische Initiativen des Wahlkreises Waiblingen angeschlossen. Ihre Antworten werden also auch den Bürgerinnen und Bürgern in Waiblingen, in Schwaikheim, in Leutenbach und in Winnenden zugänglich gemacht.

**Wir möchten von Ihnen wissen, ob Sie sich im Falle Ihrer Wahl im baden-württembergischen Landtag für die Änderung der Landesbauordnung einsetzen werden, und zwar dahingehend,**

- 1.) dass jeder Mobilfunkmast einer strengen baurechtlichen Genehmigung bedarf,**
- 2.) dass es ein zwingendes Mitsprache-Recht für die Kommunen bei der Standortwahl von Mobilfunk-Sendeanlagen gibt,**
- 3.) dass die Zusammenballung von mehreren Antennen und mehreren Betreibern ausgeschlossen wird und**
- 4.) dass die Bevölkerung Mitsprache-Rechte bei der Auswahl von Sendestandorten hat.**

**Wir möchten von Ihnen ferner wissen, ob Sie sich im Landtag dafür einsetzen werden,**

- 5.) dass in Schulen und Kindergärten keine WLAN-Netze, sondern kabelgebundene Internet- und Kommunikationsverbindungen zur Anwendung kommen,**
- 6.) dass diese Maßgabe auch für öffentliche Einrichtungen wie Bibliotheken, Museen, Rathäuser und andere Verwaltungsgebäude gelten soll,**
- 7.) dass eine umfangreiche und industrieunabhängige Information der Bevölkerung über die gesundheitlichen Risiken der Mobilfunktechnologie stattfindet und**
- 8.) dass diese Information vor allem auch an Schulen und Kindergärten geleistet wird, um damit Kinder und Jugendliche vor einem sorglosen Umgang mit Handy und WLAN zu schützen.**

**Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Fragen bereits bis Ende Februar beantworten würden. Wenn Sie dies jeweils mit einem deutlichen Ja oder Nein tun können, sind wir Ihnen dankbar. Sie helfen uns so bei der Auswertung und Veröffentlichung Ihrer Antworten.**

Für weitere Informationen verweisen wir auf die "Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation zum Schutz vor elektromagnetischer Strahlung: Diagnose Funk-Deutschland" (<http://info.diagnose-funk.org/>), der wir über unseren Dachverein "Mobilfunk Bürgerforum" angehören.

Mit freundlichen Grüßen

Ruth Messer

Heidrun Jank

Birgit Kofler

Patricia Strebel

**Den Fragen angeschlossen haben sich folgende mobilfunkkritische Initiativen:**

In Waiblingen:

Initiative Beinstein e.V.

IG Mobilfunk e.V. Ortsgruppe Hohenacker

Löwenzahn e.V. - Neustädter Mobilfunkinitiative

Bürgerinitiative Mobilfunk - Waiblingen-Kernstadt e.V.

In Schwaikheim:

Bürgerinitiative Schwaikheim e.V.- Ortsgruppe im Mobilfunk Bürgerforum

In Leutenbach:

Ortsgruppe im Mobilfunkforum e.V. - Strahlungsarm in die Zukunft

Initiative Korb – Bürger für eine strahlungsärmere Zukunft

Vorstand: Ruth Messer • Maybachstraße 5 • 71404 Korb • Telefon 07151-30 59 82

Birgit Kofler • Rosenstr. 24 • 71404 Korb • Heidrun Jank • Dieselstr. 10 • 71404 Korb • Patricia Strebel • Siemensstr. 12 • 71404 Korb  
[www.initiative-korb.de](http://www.initiative-korb.de) • E-Mail [initiative-korb@web.de](mailto:initiative-korb@web.de)